Leserpost

Ein Prosit den Politikern

Zum Beitrag „Stadtvertreter kritisieren abgesetzten Bürgermeister“ schreibt Winfried Schulze aus Börzow:

Schönberg ruht wieder sanft – der „Große Diktator“ ist endlich weg! Da hat Schönberg wahrlich Glück gehabt: „. . . das politische Leben wieder in Ordnung. . . nicht mehr so viel Geheimniskrämerei . . . nicht mehr so aggressiv . . .“ Das ist toll! „Inzwischen trinken Stadtvertreter nach den Sitzungen sogar wieder zusammen ein Glas Bier oder Wein.“ Das freut uns alle und besonders die Jugendlichen, die ja irgendwann einmal die kommunale Politik übernehmen müssen. Prost!

Aber wer von den derzeitigen Stadtvertretern war denn mal ursprünglich von den Bürgern gewählt worden? Ein Drittel, ein Viertel? Wo sind sie alle hin, die Klüvers und Prellers etc.? Hatte Herr Heinze nicht mal über 70 Prozent Zustimmung gekriegt? Oder können wir uns nicht mehr erinnern?

Wahlresultat wichtiger als Harmonie

Zum selben Beitrag schreiben Heinz Tenbreul und Brunhilde Kasten aus Schönberg:

Wen interessiert es eigentlich, ob und wie harmonisch sich die Schönberger Stadtvertreter beim Wein, beim Bier oder auch bei der Arbeit fühlen! Eine „Arbeit“ wird in aller Regel an ihrem Ergebnis beurteilt – an dem Wahlergebnis aus 2009 kommt man nicht vorbei!